



Steve Cavanagh

Zu wenig Zeit zum Sterben aus dem Englischen von Fred Kinzel

Goldmann 2023 · 512 S. · 12.00 · 978-3-442-49404-0 ★★★★★(★)

Seit Eddie Flynn vor einem Jahr seinen Job als Anwalt an den Nagel gehangen hat, möchte er von Strafverteidigung nichts mehr wissen. Ein hoch traumatischer Prozess hat ihn nicht nur in den Alkoholismus getrieben, sondern auch seine Ehe und fast den Kontakt zu seiner geliebten Tochter Amy gekostet. Nachdem er erfolgreich aus der Entzugsklinik entlassen wurde, liegt Eddie also nichts ferner, als schon wieder ein Gericht von innen zu sehen. Doch dann wird er morgens auf der Toilette in seinem Lieblingsdiner plötzlich von einem Mitglied der Russenmafia überrascht, entführt und zum Chef der Bratwa gebracht: Olek Volchek. Der hat Amy entführt und verlangt Eddies Hilfe im Austausch für das Leben seiner Tochter. Eddie soll Volchek vor Gericht vertreten, aber nicht um einen Freispruch zu erhandeln, sondern um eine Bombe zu platzieren. Der Mafiaboss ist wegen Mordes angeklagt und die Anklage steht und fällt mit einem Kronzeugen, der in Volcheks Auftrag den Mord begangen hat und ihn vor Gericht schwer belasten will. Weil Eddie zu den wenigen Anwälten gehört, die das Gericht betreten können, ohne durchsucht zu werden, soll er die Bombe reinschmuggeln und am Stuhl des Kronzeugen platzieren. Im Anschluss will Volchek Amy frei lassen und Eddie soll für das Attentat ins Gefängnis gehen. Um das Leben seiner Tochter zu retten, willigt er ein. Eigentlich ist ihm aber klar, dass Volchek ihn und Amy trotz seiner Versprechungen töten wird, sobald er ihm nicht von Nutzen ist. Also fasst er einen riskanten Plan und schlägt Volchek einen anderen Deal vor: Eddie wird ihm einen Freispruch rausschlagen und Volchek kann als freier Mann aus dem Gericht spazieren, ohne dass die Bombe zum Einsatz kommen muss. Damit der Plan funktioniert, muss Eddie jedoch nicht nur das Vertrauen des Mafiabosses gewinnen, sondern es irgendwie auch schaffen, seine Tochter unbemerkt in Sicherheit zu bringen. Als wäre das noch nicht genug, stellt Eddie schnell fest, dass hinter dem Verfahren und dem Bombenplan mehr steckt als das Ausschalten eines Belastungszeugen. In den Rängen der Mafia selber, scheint es Geheimnisse zu geben und Eddie muss schnellstens herausfinden, was das für Geheimnisse sind, wenn er nicht nur einen Bandenkrieg verhindern, sondern vor allem sein und Amys Leben retten möchte...

Gut 500 Seiten sind für einen Thriller nicht eben wenig. Vor allem dann nicht, wenn man bedenkt, dass die Ereignisse von *Zu wenig Zeit zum Sterben* sich innerhalb von nicht einmal zwei Tagen abspielen und komplett aus Eddies Perspektive geschrieben sind. Man könnte also skeptisch sein und befürchten, dass es bei diesen Voraussetzungen zu den ein oder anderen Längen kommen muss, aber diese Furcht ist hier definitiv unbegründet. Selten habe ich einen Thriller so schnell weggelesen wie dieses Buch. Es ist der Auftakt einer mehrteiligen Reihe um den Anwalt und früheren Trickbetrüger Eddie Flynn, der definitiv Lust auf mehr macht und in all seiner Raffinesse und Spannung häufig stark an John Grishams beste Werke erinnert. Auch bei Cavanagh stehen ein findiger Anwalt und das amerikanische Rechtssystem im Fokus, und wie bei Grisham ist der Schreibstil trotz aller juristischen Hintergrundinfos flüssig und temporeich. Die komplex und intelligent konstruierte Story bietet einen Plot Twist nach dem anderen, und durch die zum Teil recht kurzen



Kapitel, denkt man ständig „Na gut, das eine Kapitel lese ich noch.“. Ehe man sich versieht, sind so 500 Seiten vergangen, und man hat den faszinierenden Protagonisten auf einer spannungsgeladenen und hoch interessanten Reise durch die Mafia- und Rechtswelt Amerikas begleitet. Die Story bietet wirklich alles, was man sich von einem Thriller wünscht und noch mehr. Wenn ich überhaupt irgendetwas bemängeln könnte, dann höchstens den im Deutschen leicht holprig klingenden Titel und die zum Teil etwas unrealistische Genialität des Protagonisten. Obwohl er durchaus seine Schwächen hat und auch zeigt, so fällt ihm doch irgendwie zu jedem Problem immer eine Lösung ein, und er durchschaut gefühlt jeden Kniff, den ihm seine Gegner vor die Füße schmeißen. Das ist allerdings Meckern auf einem hohen Niveau über einen Protagonisten, der abgesehen davon wirklich Tiefgang und eine spannende Vergangenheit hat und somit zeigt, wie nah sich die Berufe des Anwalts und Trickbetrügers doch liegen.

Man merkt ich bin begeistert von dem Roman und freue mich sehr, dass schon insgesamt sechs Bände rund um Eddie Flynn in deutscher Übersetzung vorliegen. Absolute Leseempfehlung!